



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

N. 3.

1667

Wochentliche Ordinari Zeitung.

Hamburg den 5. Januarij. 1667.

Alste ist H. Baron von Lignau Kayf. Reichs-HofRath angelanget/ und als Kayf. Resident zuverbleiben/ welcher ein Kayf. Protectorium an der Börse angeschlagen lassen / darinn der abgesetzte Kurfürst Johann von Spreckelsen von Ihrer Kayf. Mayt. in Schutz genommen worden.

Die Zeit auf dem Poln: Reichstag wird noch continuirlich mit Gejänd und Secret zugebracht / absonderlich gehet wegen des Erb-Bisthumbs Gnien und des grossen Eron-Sigils viel Zwittracht vor/ darauff scheinet / daß dieser Reichstag wol abermal fruchtlos zergehen dürffte / auch bereits sich zerschlagen hiet/ wann derselbe nit were gestült worden; Gleichwol verhoffen eiliche daß Er bis auf den 2. Febr: prolongirt werden solle. So viel zu mercken/ ist wenig gutes zuvermuthen/ weil am Königl. Hof / die Franzöf: Confilia ad effectum zu bringen/ noch alle weil getracht wird. Wegen vergebung der Feldherrschafft in Litterau haten theils Landbotten insständig an/ und begehren/ daß der König ein declaration, wer dieselbe haben solle/ ergehen lasse / andere hergegen urgiren das contrarium. Ihre Mayt. der König haben per Deputatos an die Landbotten Stüb begehret / Sie möchten Commissarios auf Ihren W. treten ad Consilium abordnen/ ob die Tractaten mit denen Moskowitern fortgehen/ oder abrumpire werden solten. Sonsten hat die sambliche Armee für die Winter-Quartier die außheilung bekommen/ davon theils insonderheit die Tragoner in Preussen verlegt werden.

Wien de eodem dato.

Vorgestern ist alhie ein auserentliche Schiltren-fahre / in etlich und 70. Schiltren bestehend/ gehalten worden: So folgender gestalt eingericht warre. Anfangs fuhre der Kayf. Obriste Stallmeister H. Graf von Dietrichstein/ dem Ihre Kayf. Mayt. dero Gemahlin führend/ der ofelben aber Ihre Durchl. H. Marggraf zu Brandenburg Barreith mit der älttern Kayserl. Princessin/ und deme Ihre Durchl. H. Marggraf zu Saaden Durlach mit der jüngern Princessin gefolget. Nach disen sind gefahren unterschiedliche geheime Kähr und hohe Ministri, welche theils Ihrer Mayt. der regierenden Kayserin/ theils aber Ihrer Mayt. der verwitweten Kayserin Hof-Damen geführet/ so mit teutschen Röcken und Paruquen bekleidet/ auch schönen Federbüschen auf dem Haupte gezieret waren. Darauff folgerten 46. andere Cavallier ohne Franck zimmer. Zu letzt kamen 6. Gurschen jede mit 6. Pferden

befpattit/ darinn die Camera majora und Quarda majora gefessen. Ihre Kayf. Mayer. haben bey solcher Schiltrensfahrt 6. Pagen zu Pferd / und 12. dero Leiblaggen/ Jeder Princessin 2. Pagen/ und 4. Laggen / und einem Cavaglier 2. oder mehr Ihrer Bedienen auffgewarter. Nach vollendung dessen ist bey Hof in der Ritterstuden ein Ballet gehalten worden/ dabey anfänglich Ihre Mayer. der Kayser mit dero Gemahlin / nachgehends aber beide H. H. Marckgrafen mit den 2. Kayf. Princellinen / und folgend die übrige Cavaglier mit den Damen gedanck/ welcher Ballet bey auffsehung unterschiedlichen Confecturen/ allerhand delectaten Wein und gefornen köstlichen Wasser bis gegen 9. Uhr Nachts gewehret. Morgens werden Ihre Kayf. Mayer. eben dergleichen Schiltrensfahrt und Ballet halten Den 3. diß hat vor hochermelter H. Marckgraf zu Barreth bey Ihrer Kayf. Mayer. Audienz gehabt/ und dero selben congratuliret, welcher sich seit des Kayf. Einzug anfangs alhie: rectâ Personâ unerm Namen des H. Barons von Hohenzog auffgehalten/ und inzwischen in Ungarn die Bestungen zubeziehigen verricht gewesen/ alwo Ihm mit Lösung der Truck bey seiner Ankunfft und Abzug große Ehr erzeigt/ auch von einem Drth zum andern 50. Husaren zur Convoyé mitgegeben worden. Selbigen Tag hat H. Graf Revenhiller bey dem Span. Ambr. auß veranlassung der H. Mediatoren die visita abgelegt/ dahin gegen besagter Ambr. Ihme H. Revenhiller gestern die revisita geben wollen/ weil aber solches wegen abfertigung eines Curiers an Span. Hof / so hehe mit der Kayf. und des Voortschaffers expedition dahin spedirt worden / nie geschehen können/ wird selbige revisita negster tagen fortrgehen. Sonsten ist man bey Hof in Werck begriffen / die Regimentir zu Fuß zuverstärcken. Alhie werden unterschiedliche Befandre/ als von der Cron Schweden Herr Graf Rönnefeldt / von ChurEöln H. Graf Wilhelm von Fürstenberg/ und andere mehr/ umb die Gratulations Complementen abzuliegen erwarret. Dieser orten gehet diered / daß die Cron Schweden 4000. Mann / und Franckreich noch so viel zuwerben Parenea außgetheilet.

Eöln vom 6. dito.

Auß Franckreich/ Engel: und Holland seine die Posten heut wider außbliben. Borige Brieff auß dem Haag vom 31. pals. melden die H. Staaten seyen noch beschäffriget/ auß starkes anhalten der Ost Friesländ. Ständ/ die Lüneburg. Völcker judelogiren, darzu sich die Fürstin biß dato nicht verstellen wollen. Man verhoffet gleichwol noch Sie endlich in der Güte zuvereinigen. Mit der Aufrüstung zu See wird sowel nach als vor continüirt, und für verborgen gehalten / als wann Franckreich mit England ohne die Staaten tractiren wolte. Chur Eöln/ Münster/ die Drago. Pals/ Köln,

burg/Hanover/ und Wolfenbüttel/ begehren in die jüngst aufgerichtete Allianz mitbegriffen zu werden. Der von Hanover will daß man den Succurs bis auf 18000. Mann augmentiren, und noch 3. Monat lang die subsidien Gelder contribuiren solle. H. Amerongen wird in Ambassada nach Dänemarck gehen/ bey selbigem König anzuhalten/ daß Er bey Zeiten 30. Kriegsschiff sende/sich mit der Holland: Flota zu conjungiren. H. Graf von Dona hat Commission als Schwed. Ambr nach dem Haag zu reisen. die noch übrige Serretigkeiten beyzulegen. Denen Staaten hat ein außländ. Potentat misrathen/ zu Widerlegung der mit eilichen Teutschen Fürsten habenden differentien, Deputirte nach Regensburg abzuordnen/ und consulirt/ selbige mit den denen Fürsten selbst/ sondern mit denen Commissariis vom Reich beyzulegen. Wien den 8. dito.

Der Kayf. Hof ist jetzt meistens in denen Landschafftes Propositionen beschäfftiget/ und bearbeiten sich absonderlich Ihre Fürstl. Gn. der Herzog zu Sagan, welche das Heyl der Kayf. Erbländer sich enfferig angelegen sein lassen/ wie solche von fernern Beschwerden enthebt werden möchten. Die an vergangnen Donnerstag vorgehabte Schlittensfahret/ haben Ihre Kayf. Mayest. bis auf Morgen verschoben. Verschinen Mittwoch haben Ihre Mayest. die vermehrete Kayserin einen Glütschafen von köstlichen Beschmuck und schönen rariteten aufgerichte/ woraus Ihre Mayest. die Kayserin ein Selb Agstenenes aus einem Smuck formirtes Kästlein/ beede Princessinen aber jede einen köstlichen Ornat von Diamant/ wie auch andere Damen dergleichen Smuck gehoben. Heut haben Ihre Kayf. Mayest. den Ros Baller auf der Reich Schul mit den hohen Fiederbüschen probiren lassen. Weil das Comcedi Haus nit so bald kan verfertigt werden/ sollen inzwischen diese Faschings Zeit die Comcedi auf dem grossen Saal/ anwo das Hochstetl. Panquet gewesen/ gehalten werden/ dar zu es nun zugericht wird. Gestern setze Ihre Fürstl. Gn. der H. Bischoff zu Res als Ehur Edln. und Trierscher Abgesander/ angelanger. Man hat widerumb einen Currier nach Spanien abgefertiget/ mit was expedition, ist unwissend. Der Fürst Portia hat diser Tag ein statliches Panquet gehalten/ und dabey neben beeden H. H. Marggrafen zu Barrenth und Baden Durlach/ auch andere Kayf. Ministros festbar tractiret, dergleichen auch H. Graf Adam Marthias zu Trautmansdorf angestellet/ und in die 50. Cavallier und Damen gastiret, welche sich folgendes sambtlich mit einer Schlittensfahret recreiret. Der Span. Vorschaffter hat unterschiedliche Geheimbekehr und unter andern dem H. Graf Souches die Viata gegeben. Ihre Fürstl. Dr. H. Marggraf zu Barrenth haben sich zu Ihrer Fürstl. Gn. von

Eggenberg / dieselbe auf dero Gütern zu besuchen / und Ihre Dt. H. Marggraf zu Daaden Durchl. nach der Reichsstadt / diesen Ort zu besichtigen / erhoben. In Pressburg seine nun die Ungar. Magnaten versamblet / wegen bevorstehenden Landtags und der Kayf. Erönnung / wo solche gehalten werden solle / wie auch des Graf Ballasy Imbre, so nunmehr von Ihrer Kayf. Mayest. pardonirt, worden / confiscirten Güter halber / zu deliberiren. Sonsten verlautet aus Ungarn / daß die Türcken bey Griechisch Weissenburg und Temelvar ein Corpus versambeln / unbewust zu was Ende.

Rheinstrom vom 9. dito.

Die Französ. und Engl. Brief bringen da malen wenig schriftwirdiges / auffer das zwischen beeden Cronen noch von einem Fried tractirt, und zugleich stark zum Krieg armirt wurde. Der König in Frankreich solle mit Portugal ein Liga gemacht haben / gegen dero Feinden of: & defensiva zu agiren, worin Holland mitbegriffen ist / in meynung dardurch die Engländer zu einem Vergleich zubringen / und die Spanier dahin zuvermögen / das Sie den Herzog von Breganza für einen König in Portugall admittiren.

Daag den 5. dito. Demnach Ihre Churfürstl. Durchl. zu Eöln in die alhie geschlossene Alliantz mit ein zutreten verlangen / als seine über die Neuberg. Sachen etliche Articalen verfaßt worden / umb zuvor mit dero selben die annoch obhandene differention beyzulegen. Die H. Staaten stehen nun in deliberation, ob Sie nit auch zu Erledigung Ihrer gefangenen / deren Zahl weit die Französ. übertrifft / jemand nach England schicken mögten? Frankreich nimbe es uel auf das diese Provinzen ein so schlechtes vertrauen zuselbiger Cron haben / als ob solche sich in ein besondere Friedens-Handlung mit England einlassen wolte.

Rom den 1. dito

Ihre Päbstl. Heyl. so sich in 4. wochen nit sehen lassen / seine diese Feiertag über bey allen Geistlichen functionen erschienen / Sonntags haben die selb dem Venetianischen Ambr. Audienz geben / welcher nimb huff wider die Türcken anhaltet.

Venedig vom 4. January.

Der Groß Vezier ist nun zu Canea ankommen / begehrt an Sultan Gold und Proviant / umb sein Impria gegen Candia zu vollziehen : Welcher Stadt Er täglich beym Lazaret näher kombt ; Hingegen macht der Marchese Villa, alle Anstalt solche zu defendiren.